

Botschaft vier

Hiob und die zwei Bäume

Bibelverse: 1.Mose 2:9, 17; Offb. 22:1–2, 14; Hiob 1:1; 2:3; 42:1–6

I. In der göttlichen Offenbarung gibt es zwei Bäume, zwei Quellen, zwei Wege, zwei Prinzipien und zwei Vollendungen:

A. Zwei Bäume:

1. Der Baum des Lebens stellt den Dreieinen Gott als Leben für den Menschen dar in der Beziehung des Menschen zu Ihm – 1.Mose 2:9; Ps. 36:10a.
2. Der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen stellt Satan dar, den Teufel, den Bösen, als Tod für den Menschen im Fall des Menschen vor Gott – 1.Mose 2:17.

B. Zwei Quellen:

1. Der Baum des Lebens ist die Quelle für die Menschen, die für ihre Versorgung und ihren Genuss Gott als Leben suchen – Joh. 1:4; 15:1.
2. Der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen ist die Quelle für die Menschen, die Satan folgen, der Gift für sie ist, hin zu Tod und ewiger Verdammnis – 8:44.
3. Das Ergebnis dieser beiden Quellen sind zwei Königreiche – das Königreich Gottes und das Königreich Satans – Mt. 21:43; 12:26; Kol. 1:13.

C. Zwei Wege:

1. Der erste Weg ist der Weg des Lebens, der schmale Weg, auf dem die Menschen Gott suchen, Gott gewinnen und Gott in Seinem ewigen Leben als der Versorgung genießen – Mt. 7:14; Apg. 9:2; 16:17; 18:25–26; 2.Petr. 2:15, 21.
2. Der zweite Weg ist der Weg des Todes und der Weg des Guten und Bösen, der breite Weg, auf dem die Menschen Satan folgen, um seine Kinder zu sein – Mt. 7:13; 1.Joh. 3:10a.

D. Zwei Prinzipien:

1. Das erste Prinzip ist das Prinzip des Lebens – das Prinzip der Abhängigkeit von Gott – Joh. 15:5; 1.Mose 4:4.
2. Das zweite Prinzip ist das Prinzip des Todes und des Guten und Bösen – das Prinzip der Unabhängigkeit von Gott – Jer. 17:5–6; 1.Mose 4:3.

E. Die zwei Vollendungen sind die Endresultate der zwei Wege, welche die Menschen in ihrer Beziehung zu Gott nehmen:

1. Die Vollendung von Gottes Weg des Lebens ist eine Stadt des Wassers des Lebens, das Neue Jerusalem – Offb. 21:2, 10–11; 22:1–2.
2. Die Vollendung des Weges des Todes und des Guten und Bösen ist der Feuersee – 19:20; 20:10, 14–15; 21:8.

II. Gottes Absicht bestand nicht darin, einen Hiob auf der Linie des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen zu haben, sondern einen Hiob auf der Linie des Baumes des Lebens:

- A. Die Logik von Hiob und seinen Freunden war gemäß der Linie des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen – Hiob 2:11 – 32:1.
- B. Hiob war wie seine Freunde im Wissen um richtig oder falsch gefangen, da sie Gottes Ökonomie nicht kannten – 4:7–8.

- C. Hiob und seine Freunde waren im Bereich des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen; Gott versuchte, sie aus diesem Bereich zu erretten und sie in den Bereich des Baumes des Lebens zu bringen – 1:1; 2:3; 19:10.
- D. Gottes Absicht im Umgang mit Hiob war, ihn vom Weg des Guten und Bösen zum Weg des Lebens zu wenden, damit er Gott in vollem Umfang gewinne – 42:1–6.

III. Wir brauchen eine Vision vom Baum des Lebens – eine Vision von Gott in Christus als unserer Speise – 1.Mose 2:9; Offb. 22:1–2, 14:

- A. Der Baum des Lebens stellt den Dreieinen Gott in Christus dar, der Sich Selbst als Leben in der Form von Speise in Sein auserwähltes Volk hinein austeilt – 1.Mose 2:9.
- B. Der Baum des Lebens ist das Zentrum des Universums:
 - 1. Gemäß dem Vorsatz Gottes ist die Erde das Zentrum des Universums, ist der Garten Eden das Zentrum der Erde und ist der Baum des Lebens das Zentrum des Gartens Eden; daher dreht sich das Universum um den Baum des Lebens.
 - 2. Nichts ist zentraler und entscheidender für Gott und Mensch als der Baum des Lebens – 3:22; Offb. 22:14.
- C. Das Neue Testament offenbart, dass Christus die Erfüllung des Bildes des Baumes des Lebens ist – Joh. 1:4; 15:5.
- D. Alle Aspekte des allumfassenden Christus im Johannesevangelium sind das Ergebnis des Baumes des Lebens – 6:48; 8:12; 10:11; 11:25; 14:6.
- E. Der Genuss des Baumes des Lebens wird der ewige Anteil aller Erlösten Gottes sein – Offb. 22:1–2, 14:
 - 1. Der Baum des Leben erfüllt in Ewigkeit, was Gott von Anfang an für den Menschen vorgesehen hat – 1.Mose 1:26; 2:9.
 - 2. Die Früchte des Baumes des Lebens werden in Ewigkeit die Speise für die Erlösten Gottes sein; diese Früchte werden immer frisch sein, da sie jeden Monat hervorgebracht werden – Offb. 22:2.

IV. Als wir wiedergeboren wurden, pflanzte Christus Sich Selbst als den Baum des Lebens in uns ein – Joh. 1:12–13; 3:3, 5–6, 15; 11:25; 15:1, 5:

- A. In unserem praktischen Lebenswandel sind wir vielleicht nicht auf der Linie des Baumes des Lebens, sondern auf der Linie des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen – Spr. 16:25; 21:2.
- B. Hiob strebte nach etwas im Bereich der Ethik, aber wir, die wir an Christus glauben, sollten nach etwas im Bereich Gottes streben – 1.Kor. 15:28; Eph. 3:16–21.
- C. In unserem täglichen Leben sollten wir nicht im Bereich des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen sein, sondern im Bereich des lebengebenden Geistes – 1.Kor. 15:45b; Röm. 8:2.
- D. Gottes Absicht ist es, uns niederzureißen und uns mit Sich Selbst als unserem Leben und unserer Natur wieder aufzubauen, damit wir zu Personen werden, die vollkommen mit Ihm eins sind – 2.Kor. 1:9; 4:14.